

**MdL Stephen Brauer setzt sich für Schlosskirche Schloss Schmiedelfeld ein
Armband „Maria von Castell“ im Archäologischen Landesmuseum Rastatt -
Möglichkeit einer Ausstellung in der Schlosskirche?**

Bei seinem Besuch in der Schlosskirche Schloss Schmiedelfeld im vergangenen Herbst zeigte sich MdL Stephen Brauer sehr beeindruckt von den großen Anstrengungen des rührigen Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen als Eigentümer und Träger dieses besonderen Renaissancebauwerks und dessen Geschichte und Ausstrahlung. Als Mitglied im Ausschuss des Landtages für Wissenschaft, Forschung und Kunst sei es für ihn ein besonderes Anliegen, so Brauer, sich in seinem Wahlkreis direkt vor Ort zu informieren, um von den Verantwortlichen zu hören, wo bei ihnen der Schuh drückt und wo Unterstützung von Nöten ist. Er versprach damals sich für das Kulturdenkmal im südlichsten Zipfel des Landkreises einzusetzen, nach entsprechenden Möglichkeiten zu suchen und dem besonderen Anliegen des Vereins, dem Verbleib des Armbandes der Maria von Castell, nachzugehen.

In seiner parlamentarischen Anfrage wollte Brauer dann auch von der Landesregierung wissen, welche Möglichkeiten für eine Bezuschussung, bzw. welche Förderungsmöglichkeiten für die Schaffung zusätzlichen Parkraums bei der Schlosskirche bestehen. Die Antwort der federführend zuständige Staatssekretärin Dr. Gisela Splett war hier allerdings wenig erfolgsversprechend. Sie wollte keine Zusagen machen, dass hier Fördermöglichkeiten über das Touristikförderungsprogramm, den Denkmalschutzfonds oder das Landesgemeindefinanzierungsgesetzes möglich wären. Eine Förderung von Aktivitäten, die der Erhöhung der Attraktivität des Denkmals dienen, wäre allerdings in LEADER denkbar.

Der zweite Teil seiner Anfrage lautete: „Besteht die Möglichkeit, das mit der Schlosskirche in Verbindung stehende Armband Maria von Castells - welches Mitte der Neunzigerjahre vom Land in Besitz genommen wurde, da der Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen damals keine Möglichkeit der Verwahrung hatte - für eine temporäre Ausstellung in die Schlosskirche zu holen und welche Kosten (Transport, Versicherung, Präsentation, etc.) könnten hierbei grundsätzlich vom Land übernommen werden?“

Die Antwort hierauf ließ aufhorchen. „Das genannte Armband von Maria von Castell befindet sich nicht im Besitz der Landesmuseen. Laut Auskunft des Heimat- und Kulturvereins Sulzbach-Laufen wurde das Armband damals durch das Denkmalpflegeamt in Besitz genommen. Eine Aufklärung konnte innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit leider nicht erfolgen. Das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau befindet sich diesbezüglich in Abstimmungen“, so die Staatssekretärin.

Für Brauer war klar, hier ist Aufklärung dringendst geboten. Er werde bei diesem Thema keinesfalls lockerlassen. Es muss sichergestellt werden, dass dieses einmalige Kulturgut wieder an seinen Ursprungs- und Ausgangsort, der Schlosskirche Schloss Schmiedelfeld, zumindest für Ausstellungen zurückkehrt, und dort besichtigt werden kann.

Und seine Hartnäckigkeit war von Erfolg gekrönt. In einem persönlichen Antwortschreiben teilt Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut MdL Stephen Brauer mit: „Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die im Zusammenhang mit Ihrer kleinen Anfrage zur Schlosskirche Schloss Schmiedelfeld gebliebene Frage nach dem Verbleib des Armbandes „Maria von Castell“ von der Landesdenkmalpflege zwischenzeitlich geklärt werden konnte. Der HKV Sulzbach-Laufen kann sich mit seinem Wunsch nach einer Ausstellung des Armbandes in der Schlosskirche direkt an das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg, Dienststelle Rastatt wenden. Das Museum zählt zum Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, aber ich bin zuversichtlich, dass der Wunsch des Vereins dort sehr wohlwollend geprüft werden wird. Sehr gerne lasse ich Ihnen auch zwei Abbildungen des wertvollen Schatzes zukommen.“ (siehe Fotos)

Diese überaus positive Nachricht wurde vom Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen mit großer Freude aufgenommen. „Wir sind Herrn Brauer für sein großes Engagement in und für unserer Sache überaus dankbar und freuen uns heute schon, das kostbare Fundstück zusammen mit weiteren Unikaten aus der Schlosskirche bei einer Ausstellung unserer Bevölkerung präsentieren zu können. Wann das allerdings sein wird, können wir unter den gegebenen Umständen zur heutigen Zeit noch nicht sagen“, so die 1. Vorsitzende des Vereins, Helga Haas.